

Lioplacella helicivorax nov. spec., eine neue deutsche
aus Schnecken gezüchtete Sarcophagide (Dipt.).

Von Professor Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Durch Herrn Professor Dr. Nöller, Direktor des Institutes für Parasitenkunde der Tierärztlichen Hochschule in Berlin, erhielt ich eine von Herrn Professor Dr. Brockmeier (München-Gladbach) aus einer Schnecke gezüchtete Sarcophagide. Sie stellte einen noch unbekanntem deutschen Vertreter einer bisher nur aus Mauritius bekannten Gattung dar, dessen Diagnose nachstehend gegeben wird.

Tribus: *Bellieriini*.

Lioplacella Enderl. 1928.

Typus: *L. mauritiana* Enderl. 1928, Mauritius.

Lioplacella helicivorax nov. spec.

♂. Kopf und Thorax mit weißlichgrauem Reif, hier und da mit leicht gelblicher Tönung. Stirn hinten schmal, wenig breiter als $\frac{1}{3}$ der Breite eines Auges; hintere Hälfte so lang wie breit, vordere außerordentlich stark sich nach vorn verbreiternd. Stirnstrieme schwarzbraun, gleichmäßig nach vorn zu verbreitert und vorn mehr als doppelt so breit wie hinten. Fühler dunkelbraun, düster grau bereift, 3. Glied ca. 2mal so lang wie breit, gleichbreit, die beiden Endecken sehr stark abgerundet. Praescutellarborsten sehr fein und sehr lang. Haltere sehr blaß rostgelblich. Scutellum: Discalborsten fein, weniger als halb so lang wie die Angularborsten, in der (gedachten) Linie zwischen den beiden Angularborsten; Insertionsbecher der Apicalborsten vorhanden, sehr klein, die Borsten selbst fehlen (auch in Haarform) und anscheinend nicht abgebrochen. Abdomen tiefschwarz, glatt mit ausgedehnten gelblichgrauen Reifflecken. 3. Abdominaltergit mit 2 Macrochaeten in der Mitte des Hinterrandes; diese sehr lang, wie alle abdominalen Macrochaeten. 6. Abdominalsegment (1. Genitalsegment) tiefschwarz, poliert glatt, hintere Hälfte matt mit dichtem, weißlichgrauem Reif, am Hinterrande eine Querreihe von 8 sehr kräftigen abstehenden Borsten, zwischen den beiden mittleren davon ein größerer Abstand. 7. Abdominalsegment (2. Genitalsegment) fast halbkugelig vorgewölbt, ockergelb, mit langen ziemlich dichten braunen Haaren mit gelblicher Tönung. Beine tiefschwarz, poliert glatt, ohne Reif; Mittelschenkel-Ctenidium fehlt. Hinterschiene ohne lange Pelzhaare. Flügel grau hyalin mit

sehr leichter Bräunung, die am Rande verblaßt. Basaldrittel von r_1 mit kräftiger Beborstung. Randdorn am Ende von sc ziemlich klein und wenig kräftig.

Körperlänge $6\frac{3}{4}$ mm. Flügellänge $6\frac{1}{4}$ mm.

Größte Thorakalbreite $2\frac{1}{4}$.

Geißenheim, 1 ♂ 1899 aus einer in einem Weinberg gefundenen jungen Hainschnecke (*Helix nemoralis*) von Professor Dr. Brockmeier (München-Gladbach) gezüchtet. Der größte Durchmesser des Schneckengehäuses ist $7\frac{3}{4}$ mm. Type im Museum Berlin.

♀. Ein weibliches Exemplar, das Strobl in Steiermark sammelte und als *Sarcophaga setipennis* Rond. 1860 [dies ist eine Art des Genus *Kramerella* Enderl. 1928] bestimmte, die es aber sicher nicht ist, hatte ich bereits 1927 zur Gattung *Lioplacella* eingeordnet, es aber in meiner Publikation über diese Gattung nicht erwähnt, weil die weiblichen Exemplare allein immer unsicher sind.

Dieses Stück unterscheidet sich vom oben beschriebenen ♂ nur durch folgendes: Schenkel mit Spuren eines weiblichen Reifes, Flügel etwas mehr gebräunt, Randdorn ein wenig länger und kräftiger. Von den Apicalborsten des Scutellum fehlen auch die Insertionsbecher.

Übereinstimmend ist vor allem: Die starke Verbreiterung der breiten Stirn nach vorn zu und die rostgelbe Färbung des letzten und der Mitte des Hinterrandes des vorletzten Genitalsegmentes des ♀.

Körperlänge $7\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge $6\frac{1}{2}$ mm.

Größte Thorakalbreite $2\frac{3}{4}$ mm.

Steiermark, Admont, 1 ♀ gesammelt von Gabriel Strobl.

Mit großer Wahrscheinlichkeit ist dieses ♀ zu dem vorstehend beschriebene ♂ von *Lioplacella helicivorax* n. sp. gehörig.

In der Bestimmungstabelle der Genera (Arch. klass. phyl. Ent. I. 1. 1928 pag. 14) sind unter 49 für *Lioplacella* nov. gen. irrtümlicherweise Angaben über männliche Charaktere eingefügt. Seltsamerweise haben diese sich für das ♂ von *Lioplacella helicivorax* nov. spec. bestätigt; sollten sich für das noch unbekanntes ♂ von *Lioplacella mauritiana* Enderl. 1927 (aus Mauritius) andere Charaktere herausstellen, so müßte für die erstere Art ein neues Genus begründet werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [1933](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Lioplacella helicivorax nov. spec., eine neue deutsche aus Schnecken gezüchtete Sarcophagide \(Dipt.\). 125-126](#)

